

# VUVS-Tagung 2024

(Verbund der Universitäts- und Versuchsschulen)



VERBUND DER UNIVERSITÄTS-  
UND VERSUCHSSCHULEN (VUVS)

## Lernprozessbegleitung an Versuchs- und Universitätsschulen

### Öffentliches Symposium im Rahmen der Tagung zum 50jährigen Jubiläum der Bielefelder Versuchsschulen Laborschule und Oberstufen-Kolleg

am 12. Dezember 2024 im Oberstufen-Kolleg Bielefeld

„Bei so vielen Kindern in meiner Klasse kann ich unmöglich für alle spezifische Angebote machen.“ So, oder so ähnlich lauten zuweilen die verzweifelten Aussagen von Schulleitungen und Lehrkräften im Umgang mit einer heterogenen Schüler:innenschaft. Solche gut nachvollziehbaren Überforderungen verweisen auf ein Entwicklungsdefizit des Schulsystems in Deutschland. Denn menschenrechtlich verbürgt durch die UN-Behindertenrechtskonvention müssten sich Schulen in einem inklusiven Schulsystem der Heterogenität der Schülerschaft anpassen – und nicht die Schüler:innen einer homogenisierenden Schule.

Nach fast zwanzig Jahren unzureichender Implementierung der UN-Behindertenrechtskonvention ist allerdings auch klar, dass diese Forderung nicht leicht einzulösen ist. Es bedürfte systemisch verankerter Verfahren der Lernprozessbegleitung für eine individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin. Wie können diese in Schule implementiert und weiterentwickelt werden? Und welche Entwicklungs- und Lernprozesse sind hierfür sowohl auf Seiten der Lehrkräfte als auch der Schüler:innen notwendig? Und wie könnte eine solche Lernprozessbegleitung als Qualitätsentwicklungsinstrument in der Schulentwicklung verankert werden?

Diesen Fragen widmet sich das BMBF-Verbundprojekt „Qualität von Lernprozessbegleitung: Versuchs- und Universitätsschulen als Entwicklungs- und Transferakteur:innen“ (QualiPro; FKZ: 01JQ2410A-D). Koordiniert von der Technischen Universität Dresden forschen und entwickeln in diesem Projekt für die nächsten drei Jahre die Helene Lange Schule in Wiesbaden, begleitet durch die Universität Frankfurt am Main, zusammen mit den Bielefelder Versuchsschulen und ihren Wissenschaftlichen Einrichtungen sowie den Universitätsschulen in Dresden und Köln mit ihren jeweiligen Forschungsstellen.

Im Anschluss an solche Forschungs- und Entwicklungsarbeit wird sich im Rahmen von QualiPro zu guter Letzt die Frage stellen: Wie können derart schulspezifische Implementierungs- und Entwicklungsprofile in differierten Transferkonzepten umgesetzt werden?

Die Tagung des Verbunds der Universitäts- und Versuchsschulen ([VUVS](#)) zur Thematik: „Lernprozessbegleitung an Versuchs- und Universitätsschulen“ im Jubiläumsjahr 2024 soll sich daher der Frage widmen, inwiefern Versuchs- und Universitätsschulen als Entwicklungs- und Transferakteur:innen im Bereich der Lernprozessbegleitung wirksam werden können.

## Programm

14.30 - 18:00 Uhr      Symposium auf Feld II des Oberstufen-Kollegs mit Vorträgen zum Thema „Lernprozessbegleitung an Versuchs- und Universitätsschulen“:

*Kompetenzorientierte Lernprozessbegleitung: Vom Unterricht zur Leistungsbewertung und wieder zurück. Forschung und Schulentwicklung als kollaborative Praxis.*

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> **Barbara Asbrand** (Universität Frankfurt am Main) & **Carmen Bietz** (Helene-Lange-Schule Wiesbaden)

*Lernprozessbegleitung – projektorientiert – an der Universitätsschule Dresden*

**Hannah Bartels** & Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> **Anke Langner**  
(Technische Universität Dresden)

*Begleitung inklusiver Lernprozesse. Forschung und Entwicklung an der Inklusiven Universitätsschule Köln*

**Larissa Krull** & Prof. Dr. **Matthias Martens** (Universität zu Köln) & N.N.

*Lernprozessbegleitung aus Lehrer\*innen- und Schüler\*innenperspektive – Die Entwicklung von partizipativen Rückmeldeformaten an der Laborschule Bielefeld*

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> **Annette Textor** & Dr.<sup>in</sup> **Maike Lambrecht** (Universität Bielefeld) & **Jutta Walter** (Laborschule Bielefeld)

(Moderation: Prof. Dr. **Martin Heinrich** & Dr.<sup>in</sup> **Gabriele Klewin**)

Für die Teilnahme am öffentlichen Symposium werden keine Tagungsgebühren erhoben!  
Bitte melden Sie sich allerdings zur besseren organisatorischen Planung zum Symposium an.

[Anmeldung](#)

## Informationen zu den Vortragenden und Moderierenden:

**Prof. 'in Dr. 'in Barbara Asbrand** ist Universitätsprofessorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Allgemeine Didaktik und Schulentwicklung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die qualitativ-rekonstruktive Unterrichtsforschung, Evaluationsforschung, Steuerung im Bildungswesen und Schulentwicklung. Ein besonderes Interesse gilt dabei der theoretischen Fundierung der Schulentwicklungsforschung und Reflexionen zur Kollaboration von empirischer Schulforschung und Schulentwicklungspraxis. Seit 2010 ist sie im Rahmen einer Kooperation zwischen Universität und Versuchsschule für die wissenschaftliche Begleitung der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden zuständig.



**Hannah Bartels** hat Lehramt an Gymnasien für die Fächer Deutsch und Kunst studiert. Seit 2022 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle Universitätsschule Dresden (ForUS). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Vignetten- und Professionalisierungsforschung, die sie auch in ihrer Lehrtätigkeit aufgreift.



**Carmen Bietz** ist Schulleiterin der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden, einer Versuchsschule des Landes Hessen. Die Helene-Lange-Schule wird in ihren vielfältigen Schulentwicklungsprozessen von der Universität Frankfurt/M. wissenschaftlich begleitet, ist eine der Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises 2007 und in verschiedenen weiteren Netzwerken aktiv (UNESCO Projektschulen, Club of Rome Schulen, Blick über den Zaun u.a.). Carmen Bietz ist Mitherausgeberin der Zeitschrift „Lernende Schule“.



**Prof. Dr. Martin Heinrich** ist Professor für Erziehungswissenschaft (Schwerpunkt Schulentwicklung & Schulforschung) und Leiter der Wissenschaftlichen Einrichtung der nordrhein-westfälischen Versuchsschule Oberstufen-Kolleg. Er ist wissenschaftlicher Koordinator des Netzwerks für empiriegestützte Schulentwicklung (EMSE-Netzwerk), Co-Leiter des Zentrums für Kritisch-reflexive Praxisorientierung, des Zentrum für phasenübergreifende Lehrkräftebildung sowie des FuE-Zentrums für Inklusionsensible Lehrer\*innenbildung der Bielefeld School of Education (BiSEd), Gesamtkoordinator des „Bi\*digital – Netzwerks“ sowie Leiter der Transferstelle Bielefeld Bildung digital (TraBBi\_digital).



**Dr. 'in Gabriele Klewin** (Universität Bielefeld) ist stellvertretende Leiterin der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg. Ihre Arbeit befindet sich an der Schnittstelle von Forschung, Entwicklung und schulischer Praxis; so ist sie nicht nur in Forschungs- und Entwicklungsprojekten am Oberstufen-Kolleg tätig, sondern auch in der Schulentwicklung der Versuchsschule und der Koordination zwischen Versuchsschule und Wissenschaftlicher Einrichtung. Zwei für sie wichtige Themen sind Forschendes Lernen und Praxisforschung, damit beschäftigt sie sich schon seit fast 20 Jahren. Sie ist Mitglied im Verbund der Universitäts- und Versuchsschulen.



**Larissa Krull** arbeitet seit Oktober 2024 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität zu Köln im Projekt „Inklusive Lernprozessbegleitung (inLe)“. Sie absolvierte 2024 ihren Master of Education mit den Fächern Geographie und Englisch in Münster. Während Ihrer Studienzeit sammelte sie in der Durchführung unterschiedlicher Projektkooperationen mit Universität, NGO's und Unternehmen Erfahrungen mit Themen der individuellen Förderung, des digitalen Lernens und der Raumgestaltung an Schulen. Ihr besonderes Interesse in der Schulentwicklung gilt der pädagogischen Architektur und damit der Frage danach, inwiefern flexible Lernräume das Lehren und Lernen unterstützen können.



**Dr. 'in Maïke Lambrecht** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld (AG 4 „Schulentwicklung und Schulforschung“ & AG 7 „Pädagogische Beratung“). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Rekonstruktiven Schul- und Bildungsforschung, der Educational Governance, Schultheorie & Schulentwicklung sowie der Heterogenität & Inklusion. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Teilprojekt „Partizipative Lernprozessbegleitung (PaLe)“ des BMBF-Verbundprojekts „Qualität von Lernprozessbegleitung: Versuchs- und Universitätsschulen als Entwicklungs- und Transferakteur\*innen (QualiPro)“ und arbeitet hier mit der Laborschule Bielefeld zusammen.



**Prof. 'in Dr. 'in Anke Langner**, Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Inklusive Bildung und seit 2019 wissenschaftliche Leiterin des Schulversuchs Universitätsschule Dresden. Den Grundstein für den Schulversuch legte Anke Langner bereits 1994, als sie das erste Schülercafé an einem Gymnasium in Sachsen gründete, um Schule anders zu gestalten. Sie schloss ihr Studium der Rehabilitationspädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin ab und promovierte 2007 an der Universität Bremen zum Thema "Die Identitätsentwicklung bei Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung". Danach arbeitete sie als Lehrerin und Bildungsmanagerin im Bereich der Sonder- und Inklusionspädagogik und begann ihre Lehrtätigkeit an der Universität Köln (Deutschland) und der Pädagogischen Hochschule Linz (Österreich). Seit 2013 ist Anke Langner an der TU Dresden.



**Prof. Dr. Matthias Martens** ist Professor für Schulforschung mit dem Schwerpunkt Unterrichtsentwicklung an der Universität zu Köln und seit 2021 Wissenschaftlicher Leiter der Inklusiven Universitätsschule Köln. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Schüler:innen-, Unterrichts- und Schulentwicklungsforschung. Dort arbeitet er zu den Themen fachliches Lernen, Individualisierung und Differenzierung, Digitalisierung und Lernprozessbegleitung. Er leitet das Teilprojekt „Inklusive Lernprozessbegleitung (inLe)“ im BMBF-geförderten Verbund „Qualität von Lernprozessbegleitung: Versuchs- und Universitätsschulen als Entwicklungs- und Transferakteur\*innen (QualiPro)“



**Prof. 'in Dr. 'in Annette Textor** ist Universitätsprofessorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt empirische Schulforschung und Geschäftsführende Leiterin der Wissenschaftlichen Einrichtung der Laborschule, die Versuchsschule des Landes Nordrhein-Westfalen an der Universität Bielefeld ist. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Inklusion, insbesondere mit Bezug auf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, auf Bildungsgerechtigkeit im Allgemeinen und auf didaktische und diagnostische Fragestellungen, sowie Praxisforschung in Schule und Unterricht und damit zusammenhängend Fragen der Schulentwicklung sowie der Professionalisierung von Lehrkräften.



**Jutta Walter** ist Lehrerin an der Laborschule Bielefeld, der Versuchsschule des Landes Nordrhein-Westfalen. Nach ihrem Studium in Freiburg arbeitete sie zunächst fünf Jahre an der Deutschen Schule Punta Arenas in Chile, bevor sie 2006 an die Laborschule kam. Nach mehreren Jahren in der Stufe I ist sie derzeit Betreuungslehrerin einer jahrgangsgemischten Gruppe des 3., 4. und 5. Schuljahres. Sie hat eine langjährige Erfahrung in der Mitarbeit in Forschungsprojekten und arbeitet im aktuellen Forschungsprojekt „Partizipative Leistungsbewertung und Lernprozessbegleitung“ mit.



VERBUND DER UNIVERSITÄTS-  
UND VERSUCHSSCHULEN (VUVS)